

Die Dreigroschenoper

Nr. 10. Erstes Dreigroschenfinale

(Polly, Peachum, Frau Peachum)

Allegro animato (♩ = 132)

Kurt Weill

Polly: p

Was ich möch - te, ist es viel? Ein - mal in dem tri - sten

Le - ben ei - nem Mann mich hin - zu - ge ben. Ist das ein zu ho - hes

musicalion
klicken für mehr

Poco meno mosso

Ziel, ist das ein zu ho - hes Ziel?

Peachum: p

Das

Poco meno mosso

Recht des Men - schen ist's auf die - ser Er den, da er doch nur kurz lebt, glück - lich zu

sein, teil - haf - tig al - ler Lust der Welt zu wer - den, zum Es - sen Brot zu krie - gen und nicht ei - nen Stein. Dies

a tempo
ist des Men - schen nack - tes Recht auf Er - den. Doch lei - der hat man bis - her nie ver - nom - men, daß

et - was recht war und dann war's auch so. Wer hät - te nicht ge - mal recht be - kom - men? Doch die Ve r -

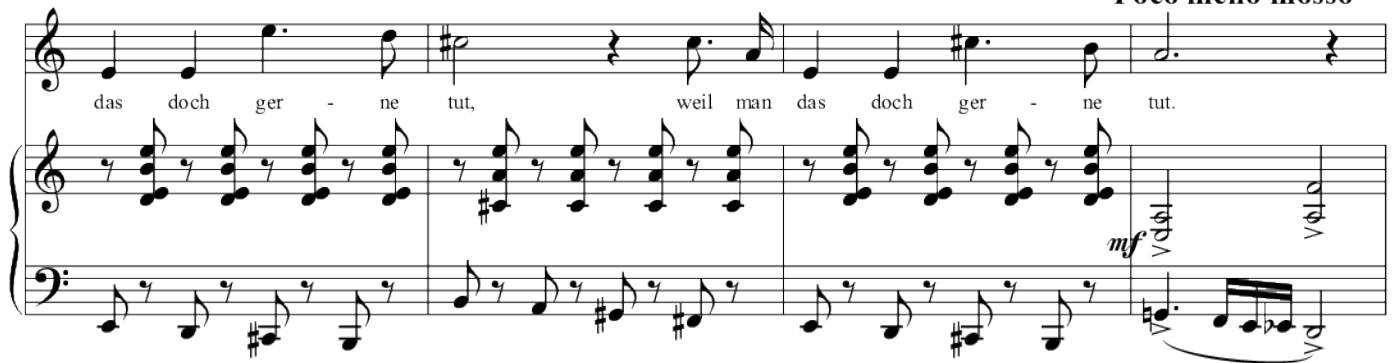


Frau Peachum:
Wie ge - m wär' ich zu dir gut!
hält - nis - se, sie sind nicht so.

Al - les möch - te ich dir ge - ben, daß du et - was hast vom Le - ben, weil man

Poco meno mosso

das doch ger - ne tut, weil man das doch ger - ne tut.



Peachum: mf
Ein gu - ter Mensch sein? Ja, wer wärs nicht gern? Sein Gut den ar - men ge - ben? Wa - rum



nicht? Wenn al - nicht sehr gern in Sei - nem

musicalion
klicken für mehr



a tempo
Licht? Ein gu - ter Mensch sein? Ja, wer wärs nicht gern? Doch lei - der sind auf die - sem Ster - ne



e - ben die Mit - tel kärg - lich und die Men - schen roh. Wer



Polly u. Frau Peachum: mf

Da

möch - te nicht in Fried' und Ein - tracht le - ben, doch die Ver - hält - nis-se, sie sind nicht

hat er e - ben lei - der recht, die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht.

so! Na - tür - lich hab' ich

musicalion
klicken für mehr

lei - der recht, die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht. Wer wollt' auf Er - den nicht ein Pa - ra - dies?

Doch die Ver - hält - nis-se, ge - stat - ten sie's? Nein! sie ge -

stat - ten's e ben richt! Dein Bru - der wel - cher an dir hangt, wenn

p *ff* *p*

halt für zwei das Fleisch nicht langt, tritt er dir e - ben ins Ge - sicht. Be - stän - dig sein? Wer wollt' es nicht? Und

dei - ne Frau, die an dir hangt, wenn dei - ne Lie - be ihr auch langt, tritt sie dir e - ben ins Ge - sicht. Und

musicalion
klicken für mehr

dank - bar sein! wer wollt' es nicht? Und doch, dein Kind, das an dir hangt, wenn dir das Al - ters - brot nicht langt, tritt

Polly u. Frau Peachum: f

Ja, das ist e - ben scha - de, das

es dir e - ben ins Ge - sicht. Und dank - bar sein! Wer wollt' es nicht?

f

ist das rie - sig fa - de. Die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht. Da hat er e - ben

lei - der recht.

Na - tür - lich hab ich lei - der recht, die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht. Wir wä - ren gut



an - statt so roh, doch die Ver - hält - nis - se, sie sind nicht so.

Wir wä - ren gut an - statt so roh, doch die Ver - hält - nis - se,

Polly u. Frau Peachum:

Ja dann ist's e - ben nichts da - mit, dann ist das e - ben al - les Kitt.
 sie sind nicht so. "Die Welt ist arm, der

Polly: f

Frau Peachum:

Und das ist e - ben scha - de, das ist das rie - sig
 Mensch ist schlecht, da hab ich e - ben lei - der recht, und das ist e - ben scha - de, das ist das rie - sig

musicalion
 klicken für mehr

ff

fa - de, und dar - um ist es nicht da - mit und da - rum ist das al - les Kitt,
 fa - de, und dar - um ist es nichts da - mit und da - rum ist das al - les Kitt.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Dreigroschenoper: Nr. 10. Erstes Dreigroschenfinale](#)

Komponist: [Kurt Julian Weill](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Die Dreigroschenoper

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X3+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(3),Klavier = Kl(1)